

Erweckt hat mir das Herz zu dir

Valentin Hauser

Georg Forster

1. Er - weckt hat mir das Herz
dass ich nun mich frei lass
2. Lieb soll mir sein der Gna - - -
nun acht ich nicht, was mir
3. Sag Lob und Preis, mein Herz
dass er mich hat im Gna - - -

1. Er - weckt hat mir das Herz
dass ich nun mich frei lass
2. Lieb soll mir sein der Gna -
nun acht ich nicht, was mir
3. Sag Lob und Preis, mein Herz
dass er mich hat im Gna -

1. Er - weckt hat mir das Herz
dass ich nun mich frei lass
2. Lieb soll mir sein der Gna -
nun acht ich nicht, was mir
3. Sag Lob und Preis, mein Herz
dass er mich hat im Gna -

1. Er - weckt hat mir das
dass ich nun frei mich
2. Lieb soll mir sein der
nun acht ich nicht, was
3. Sag Lob und Preis, mein
dass er mich hat im

Erweckt hat mir das Herz zu dir,
Mein Gott, dein Wort der Gnaden,
Dass ich nun mich frei lass¹ auf dich,
Wer kan mir etwas schaden?
Was soll ich mehr von Gott begehren,
So er mein Sünd tut tragen?
Darum will ich ganz sicherlich
Auf seine Güt mich wagen.

Sag Lob und Preis, mein Herz, mit Fleiß
Dem lieben Gott mit Freuden,
dass er dich hat im Gnadenbad
vons Teufels Reich gescheiden.
Er hat sein Wort des Himmels Pfort
Aus Gnad die eingedrucket,
Und dich so schon mit seinem Sohn
Nach allem Lust³ geschmücket.

Lieb soll mir sein der Gnaden Schein,
In Jesu Christ verborgen,
Nun acht ich nicht, was mir gebricht,
Will hinfort gar nicht sorgen,
denn all mein Hort² steht in dein Wort,
Dass Gott sich gibt mir eigen.
Ach dass ich kunnt mit Herz und Mund
Meim Gott viel Dank erzeigen.

¹ Mich frei lass: mich völlig verlasse; „frei“ ist wohl nur verstärkend
² Hort: „denn hort heizen wir, darauf wir uns verlassen, und uns sein trösten“ (Luther, nach Grimm, Deutsches Wörterbuch)
³ nach allem lust: lust früher oft maskulin gebraucht, vor allem in Oberdeutschland. Auch der frühe Luther verwendete es noch.

Source: Ein außzug guter alter und newer Teutscher liedlein, einer rechten Teutschen art, auff allerley Instrumenten zebrauchen, außerlesen. Gedruckt zu Nürnberg bey Johan Petreio anno M.D.XXXIX (1539)
<https://stimmbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00074418>

Forster, Erweckt hat mir das Herz zu dir

4

zu dir, mein Gott, dein Wort
 auf dich, wer kann mir et-
 den Schein, in Je - su Christ
 ge - bricht, will hin - fort ga
 mit Fleiß dem lie - ben Gott
 den - bad vons Teu - fel - s Reich

zu dir, mein Gott, mein
 auf dich, wer kann, wer
 den Schein, in Je - su,
 ge - bricht, will hin - fort,
 mit Fleiß dem lie - ben,
 den - bad vons Teu - fel - s,

8

zu dir, mein Gott, mein
 auf dich, wer kann, wer
 den Schein, in Je - su,
 ge - bricht, will hin - fort,
 mit Fleiß dem lie - ben,
 den - bad vons Teu - fel - s,

Herz zu dir, mein Gott, dein Wort, mein Gott, dein
 lass auf dich, wer kann mir et - was, wer kann mir
 Gna - den Schein, in Je - su Christ, in Je - su
 mir ge - bricht, will hin - fort gar, will hin - fort
 Herz, mit Fleiß dem lie - ben Gott, dem lie - ben
 Gna - den bad vons Teu - fel - s Reich, vons teu - fel - s

8

1. 2.

der Gna - - - - den,
 was scha - - - - den?
 ver - bor - - - - gen,
 nichts sor - - - - gen,
 mit Freu - - - - den,
 ge - schei - - - - den. Er

Gott, dein Wort der Gna - den,
 kann mir et - was scha - den?
 Je - su Christ ver - bor - gen,
 hin - fort gar nichts sor - gen,
 lie - ben Gott mit Freu - den,
 Teu - fel - s Reich ge - schei - den. Er

8

Wort der Gna - - - - den,
 et - was scha - - - - den?
 Christ ver - bor - - - - gen,
 gar nichts sor - - - - gen,
 Gott mit Freu - - - - den,
 Reich ge - schei - - - - den.

Wort der Gna - - - - den,
 et - was scha - - - - den? Was soll
 Christ ver - bor - - - - gen,
 gar nichts sor - - - - gen,
 Gott mit Freu - - - - den,
 Reich ge - schei - - - - den. Er hat

12

soll ich mehr von Gott be-
all mein Hört von steht in dem
hat sein Wort des des Him - mels

soll ich mehr von Gott be-
all mein Hört von steht in dem
hat sein Wort des des Him - mels

Was soll ich mehr von Gott
denn all hat mein Hört von
Er hat sein Wort des des Him -

- ich mehr von Gott be-
- mein Hört von steht in dem
- sein Wort des des Him - mels

15

- - gehrn, so er mein Sünd tut
- - Wort, dass Gott sich dir gibt mir
- - Pfort aus Gnad dir ein - - ge -

er mein Sünd, so er mein Sünd tut
Gott sich gibt, dass Gott sich dir gibt mir
Gna - - de dir, aus Gnad dir ein - ge

- - be - gehrn, so er mein Sünd tut
- - dem Wort, dass Gott sich dir gibt
- - mels Pfort aus Gnad dir ein -

gehrn, so er mein Sünd, so er mein Sünd tut
Wort, dass aus Gott sich dir gibt, dass aus Gott sich dir gibt mir
Pfort aus Gna - de dir, aus Gnad dir ein - ge -

18

- - tra - - en? Da - rum will ich ganz si -
- - ei - - gen. Ach, dass ich kunnt mit Herz
- - dru - - cket und dich so schon mit sei -

tra - - - gen? Da - rum will
ei - - - gen. Ach, dass ich
dru - - - cket und dich so

tut tra - - gen? Da - rum will
mir ei - - gen. Ach, dass ich
ge dru - - cket und dich so

- - tra - gen? Da - rum will
- - ei - gen. Ach, dass ich
- - dru - cket und dich so

21

- cher lich auf sei - ne Güt, auf sei - ne
 und Mund meim Gott viel Dank, meim Gott viel
 - nem Sohn nach al - lem Lust, nach al - lem

ich ganz si - cher - lich auf sei - ne
 kunnt mit Herz und - Mund meim Gott viel
 schon mit sei - nem Sohn nach al - lem

ich gar si - cher - lich auf
 kunnt mit Herz und - Mund
 schon mit sei - nem Sohn meim
 nach

will ich ganz si - cher - lich
 ich kunnt mit Herz und
 so schon mit sei - nem Sohn

24

Güt mich wa - - - - - gen.
 Dank er - - - - - gen.
 Lust ge - schmu - - - - - cket.

Güt mich wa - - - - - gen.
 Dank er - - - - - gen.
 Lust ge - schmu - cket, ge - schmu - - - - - cket.

sei - ne Güt mich wa - - - - - gen.
 Gott viel Dank er zei - - - - - gen.
 al - lem Lust ge - schmu - - - - - cket.

auf sei - ne Güt mich wa - - - - - gen.
 meim Gott viel Dank er - - - - - gen.
 nach al - lem Lust ge - schmu - - - - - cket.

The Altus part is notated in C2 in the first line, but in C3 in the 2nd and 3rd lines. This is obviously no error, as the music would be dissonant using each these keys consequently for all lines.

The 2nd and 3rd stanzas are only printed in the tenor partbook.

Text underlay is not exactly indicated (except for the anyway simple cases like dotted quarter - eighth - half note). Often the number of notes doesn't fit the one of syllables. The text distribution is therefore in many places the editor's choice and may be doubted and changed.